

Melkerinnen in Bisamberg chancenlos

Am Samstagabend traf eine geschwächte Melker Mannschaft gegen die viertplatzierten Weinviertler an. Das Team musste krankheitsbedingt auf Routinier verzichten und aus dem Grund stand eine sehr junge Sechs auf dem Feld.

Die Melkerinnen starteten mit vielen Annahmeproblemen in Satz Nummer Eins und mussten zur ersten technischen Auszeit schon einen hohen Rückstand einstecken. Gute Service- und Blockleistung der Gegner machten es dem Team von Werner Simoner nicht einfach und so fiel es schwer den richtigen Start in die Partie zu finden. Der erste Satz ging mit 25:3 eindeutig an die Heimmannschaft.

Im 2. Satz schien die anfängliche Nervosität der Melker Mannschaft abgelegt zu sein und es wurde zu einem Spiel auf Augenhöhe. Bis zum Punktstand von 10:10 hielten die Melkerinnen gut mit, bedingt durch eine bessere und konzentriertere Annahme tat man sich vor allem im Spielaufbau leichter. Zu dieser Phase des Matches machte auch der Gegner mehr Eigenfehler und so kamen die Melker Spielerinnen besser in Fahrt. Doch leider schafften es die Bisambergerinnen diese wieder abzulegen und ihre ganze Routine auszuspielen. Durchgang Nummer 2 ging mit 25:15 dann doch wieder eindeutig an das Heimteam.

Leider konnten die Melker Damen nicht an den Start des zweiten Satzes anknüpfen und so verfielen sie in ein altes Muster, welches schon aus Satz 1 bekannt war. Der Gegner sollte an dem Tag einfach nicht zu knacken sein und so zogen die Bisambergerinnen schnell davon. Der dritte Satz und somit das Spiel ging mit 25:7 an die Weinviertlerinnen.